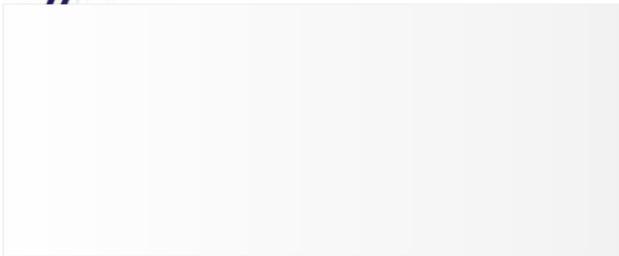


Unser Stander



*Rudern und Tennis im
Bremer Ruderverein von 1882 e.V.*



Ausgabe 2 / 2016,
95. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident	055		
1882 Vorstand		1882 kurz notiert	
Anrudern 2016	057	Ver Vereinsregatta 2016	093
FSJ im BRV	060		
1882 Leistungssport		1882 Kontor, Büro, Office	
Deutsche Hochschulmeisterschaften		Geburtstage	095
Ergorudern	061	Neue Mitglieder und Grüße	096
Heineken Roeivierkamp	063	Internet Aufruf	097
Trainingslager Uelzen	065		
Frühtest Junioren	067		
Regatta Münster	068		
Regatta Lübeck	069		
Bremer Ruderregatta	070		
Regatta München	073		
1882 Rennrudern		Termine	
Frühjahrsregatta Rheine 1	074	Regattatermine	098
Frühjahrsregatta Rheine 2	076		
Weeribben-Wieden Marathon	078		
70 Km Marathon Hard v.Holland	079		
Dove-Elbe-Rallye	081		
1882 Wanderrudern/Wanderfahrten		Adressen / Vorstand / Impressum	099
Langtursteuermannskurs	082		
Teufelsmoorrallye	084		
Wesermarathon incl. Vorfahrt	086		
Weser-Frühlingsfahrt	088		
Alsen rund	090		

Liebe Stander - Leser,

Wir erwarten wieder gerne Eure Berichte und Fotos ohne die es „Unser Stander“ nicht geben würde.

Nicht vergessen,
Redaktionsschluss für den Stander 03/2016 ist der **10. August 2016.**

Das Stander Team

Liebe Leser,

Am 21. Mai feierte unser ältester Rennruderer Thomas Achelis seinen 80jährigen Geburtstag im Kreise seiner Familie, Ruderfreunde und den Trainingskameraden der 50iger Jahre, siehe Foto. Thomas rudert nach wie vor auf mindestens 2 Regatten jedes Jahr, so auch sein Plan für 2016. Der lebende Beweis dafür das Rudern, auch ambitioniertes Rudern, bis ins hohe Alter möglich ist.



Jungruderer der Jahre 1952/53, v.l.n.r.:

Gerd Schütte, Helge Strasser, Thomas Achelis (80), Erich Wünschmann, Herbert Böttcher, Dieter Lemmermann

Der 5. Firmen Ruder Tag wurde wieder sehr erfolgreich am 19. Juni 2016 durchgeführt. Großer Dank an Klaus Hartstock und an die zahlreichen Helfer und Mannschafts- Coaches! Auch unsere Nachbarvereine waren wieder beteiligt. 34 Mannschaften und viele Zuschauer erlebten bei wenig Regen aber viel Sonnenschein einen spannenden Regattasonntag. Ein Bericht wird sicher im nächsten Stander erscheinen.

Vor einigen Tagen musste der Vorstand eine „Schocknachricht“ entgegennehmen, Unbekannte hatten von unserem Konto über 8.000 Euro abgebucht. Unser Finanzwart Guido und die Sparkasse haben zum Glück schnell reagiert. Der Betrug wurde aufgedeckt und die Buchung rückgängig gemacht. Trotzdem haben wir natürlich eine Anzeige gegen Unbekannt aufgegeben.

Ich wünsche allen eine erfolgreiche Sommersaison und viel Spaß bei Ihrem Sport, Rudern und Tennis.

Mit sportlichen Grüßen

Helge Strasser



„Die TK ist meine Nr. 1:
Denn mit ihrem Service
und einem speziellen
Gehschuh hat sie mir
schnell wieder auf die
Beine geholfen.“

**Die TK ist da, wenn Sie
sie brauchen:**

- **TK-TerminService**
Einfacher zum Facharzt
- **TK-Klinikführer**
Hilft bei der Kranken-
hauswahl
- **Ambulante Operation**
Abends zu Hause dank
moderner OP-Technik

Nur drei von mehr als
10.000 Leistungen. Ich
berate Sie gern aus-
führlich.

Jetzt online Mitglied
werden!



Carl-Thomas Hinrichs
Tel. 04 21 - 478-28 05
Mobil 01 51 - 14 53 48 89
carl-thomas.hinrichs@tk.de

www.tk.de

„Dank der TK ist mein Fersen-
bruch längst vergessen.“

Stefan Huml, TK-versichert seit 2008



Techniker
Krankenkasse

Anrudern 2016, am 03. April 2016

Autorin/Fotos: Andrea Beu

Das diesjährige Anrudern fand am 03.04.2016 statt. Wie jedes Jahr wurde das Anrudern mit der Ehrung der Kilometerpreis- und Fahrtenabzeichenträgern verbunden.

Es gingen mehrere Achter, Vierer und Zweier auf das Wasser. Dirk Werthmann eröffnete dann offiziell die Saison, wobei es nicht so einfach die vielen Boote gleichzeitig am Steg zu halten und gemeinsam zu starten. Am besten gelang es einigen Gig-Vierer und einem Achter. Gemeinsam ging es dann in Richtung Wehr und zurück.



Start in die neue Saison

Nachdem alle Mannschaften ihre Runde auf der Weser gedreht hatten, wurden die Kilometerpreisträger in den verschiedenen Kategorien auf der Terrasse durch Dirk Werthmann geehrt. Die Vereinswertung gewann Tom Weber mit insgesamt 4.432 km.

Die Preisträger in den verschiedenen Altersklassen waren:

Kinder bis 14 Jahre:

- | | | |
|----|--------------------|----------|
| 1. | Lasse Tietz | 1.047 km |
| 2. | Jakob Hankel | 953 km |
| 3. | Simeon Hoffmeister | 637 km |



Jugendliche 15-18:

- | | | |
|----|-----------------|----------|
| 1. | Djamila Bojarra | 2.627 km |
| 2. | Jasper Janssen | 1.624 km |
| 3. | Joscha Knobloch | 1.604 km |



19-30 Jahre:

- | | | |
|----|---------------|----------|
| 1. | Anton Brandt | 2.385 km |
| 2. | Matthias Koop | 1.597 km |
| 3. | Max Sudhoff | 1.178 km |

31-60 Jahre:

1. Tom Weber 4.432 km
2. Susanne Schattenberg 4.006 km
3. Jens Thilo 2.357 km

Über 60 Jahre:

1. Martin Reents 2.727 km
2. Erich Mitulla 2.725 km
3. Jens Ronneburg 2.045 km



Danach gab es für die Ruderer, die die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen erfüllt hatten ihre Urkunden und teilweise auch Anstecker.



Kilometerpreisträger

ORANIEN
APOTHEKE

ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN
04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

In diesem Jahr wurde das Fahrtenabzeichen von folgenden Personen errudert:

Name; Anzahl der Fahrtenabzeichen
Jens Georg Thilo; 28
Eberhard Hinze; 23
Frank Brand; 23
Martin Kühn; 18
Dagmar Altmann; 15
Heike Dietzmann; 15
Tom Weber; 14
Elke Jungclaus; 13
Jens Ronneburg; 11
Alexandra Schmiedtke; 9
Birte Myrzik; 9
Erich Mitulla; 9
Susanne Schattenberg; 9
Andrea Beu; 7

Name; Anzahl der Fahrtenabzeichen
Diana Hanopulos; 7
Stephan Hoffmann; 7
Peter Nennecke; 6
Alessandra Leemhuis; 5
Jens Haker; 3
Hans-Jürgen Kaiser; 3
Martin Reents; 3
Florian Michaelis; 2
Melanie Kanz; 1
Matthias Koop; 1
Bolko Maass; 1
Maike Nawrath; 1
Susanne Schwenke-Bahlo; 1
Klaus J.-Starke; 1



Fahrtenabzeichenträger

Ab 13:00 Uhr wurde dann in kleiner Runde Mittag gegessen.

FSJ oder BFD im Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Wir suchen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes eine/einen engagierten Freiwillige/Freiwilligen.

Die Stelle ist ab dem 01.09.2017 zu besetzen und bietet Vollzeittätigkeit bis zum 31.08.2018. Die/den Freiwillige/en erwarten bei uns vielfältige Aufgaben.

Deine Aufgabenschwerpunkte:

- Unterstützung der Trainer bei der Durchführung des Kindertrainings
- Unterstützung der Trainer beim Leistungssporttraining im Nachwuchsbereich
- Durchführung des Schulruderns zusammen dem Lehrer mit unserer Kooperationssschule
- Vorbereitung der Mannschaften für Jugend trainiert für Olympia
- Planung, Organisation und Durchführung von Regattabesuchen
- Mitarbeit bei der Instandsetzung und Pflege des Bootsparks
- Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung von Vereinsveranstaltungen

Die Wochenarbeitszeit beträgt 38,5 Stunden. Während der Saison von Mai bis Juli werden der Arbeitsumfang am größten sein und zusätzlich an den Wochenenden noch einige Regattabesuche beinhalten. Hierfür wird im übrigen Jahr die Arbeitszeit entsprechend reduziert.

Wir bieten:

- Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben
- Begleitung durch einen festen Ansprechpartner
- Eigenständigkeit bei der Durchführung und Gestaltung der Aufgaben
- Erwerb einer Trainer/in C-Lizenz
- Flexibilität und Unterstützung bei eigenem Leistungssport
- Monatliches Taschengeld von 300 €

Weitere Informationen zur Ausgestaltung und den Bedingungen des FSJ bei uns findest Du auch unter <http://www.bremer-sportjugend.de>.

Dein Profil:

Dir macht es Spaß mit Jugendlichen zu arbeiten. Du bist teamfähig, kontaktfreudig, selbstständig und motiviert. Die Arbeit im Freien, Sommer wie Winter, macht Dir Spaß. Dein Ziel ist es junge Menschen für den Rudersport zu begeistern und zu Erfolgen auf Regatten zu führen.

Wir würden uns zudem freuen, wenn Du über einen PKW- und Motorbootführerschein verfügst und auch erste Erfahrungen bei ehrenamtlicher Arbeit in Rudervereinen hast. Ebenso würden wir uns wünschen, wenn Du schon rudern kannst. Auch PC-Kenntnisse sind von Vorteil.

Bei Interesse sende Deine Bewerbung bitte an:
dirk.werthmann@bremer-ruderverein.de

Deutsche Hochschulmeisterschaft Ergorudern, am 05. März 2016

- Vier Titel, Silber und Bronze für unsere Studenten

Autor/Fotos: Sören Dannhauer

Die DHM ergo war für etliche 82er eine Premiere: Yannick und Eleni haben ihre ersten Goldmedaillen bei einer DHM gewonnen. Das Team der „Gig-Studenten“ von Trainer Bolko Maass hat Medaillen gewonnen und bewiesen, dass es den Rennboot-Studenten, also den ehemaligen oder aktiven Leistungssportlern, nur noch an Erfahrung aber nicht mehr an Qualität nachsteht. Und Melanie Baues und Sören Dannhauer hatten ihre erste Studentenmeisterschaft, seitdem sie im adh für das Rudern Verantwortung haben. Es war ein gelungener Tag an der Jacobs Uni.

Die DHM war ein Heimspiel im Bremer Norden und wurde im Jacobs-Gym gemeinsam mit dem JU-Ergocup und der Bremer Landesmeisterschaft ausgefahren. Eleni Melis und Yannick Schmols hatten mehr als genug Grund, am Ende des Tages zufrieden zu sein. Beide sicherten sich zwei goldene Anstecknadeln für DHM-Siege in verschiedenen Bootsklassen. Titel Nr. 1 gab es für Yannick im Mixed-Zweier. Gemeinsam mit Wiebke Schütt (Hansa) vertrat er das Uni-team als vermeintlich stärkste Kombo. Und er brauchte jedes Watt. Bis kurz vor dem Ziel führten unserer Sportler, aber die Uni Heidelberg kam zusehends auf und war am Ende tatsächlich gleichschnell bis auf die Zehntelsekunde. Also Doppelgold bei der DHM-Premiere und Yannick mittendrin.



Yannick Schmols

Die Mannschaftsrennen der Meisterschaft waren nicht ganz so breit besetzt wie die Kleinbootrennen. Trotzdem gab es tollen Sport. Im Anfänger Mixed-Vierer hier hatten unser Team im Sommer schon auf dem Wasser eine Medaille geholt – fuhren Vanessa Moosmann, Lara Müller, Sebastian Balke und Max Sudhoff auf den Silberrang. Vanessa setzte sich übrigens bei ihrem ersten großen Wettkampf in der internen Selektion um die Frauenplätze durch und wurde direkt mit einer Medaille im Rennen belohnt. Wieder nach Geschlechtern getrennt gab es für den Männer- und den Frauen-Vierer der Uni Bremen mit Yannick und Eleni deutliche Siege gegen die Konkurrenz: Titel Nr. 2 und 3. Titel Nr. 4 holte Eleni im Mixed-Achter. Hier hatte Uni-Obmann Knud Lange frei gemischt: Studenten aus Bremerhaven und Bremen, Rennbootprofis und Studis, die erst seit kurzem rudern und trainieren. Das Ergebnis stimmte aber. Während Elenis Team im ersten von zwei Finalläufen die Siegzzeit vorlegte, startete auch das unerfahrenere Team gut in den Mixedsprint. Melanie Kanz, Joel Buchgeister, Vanessa Radtke, Sebastian Balke, Vanessa Moosmann und die Bremerhavener Philipp Kuhlmann, Jannis Molter und Inga Hellige waren zwar etwas langsamer – aber weit schneller als gedacht.

So fingen sie auf dem letzten Meter den vermeintlich sicheren woanders hin vergebenen Bronzeplatz noch ein. Wieder war es ein totes, zeitgleiches Rennen. Diesmal auf Rang drei und zur Freude unserer StudentInnen.



Sebastian Balke

Nicht zu vergessen ist Levke Gill. Sie war zu den Mannschaftsrennen am Nachmittag verhindert und stellte sich daher im Einer, dem größten Meldefeld, der Konkurrenz. Die Podestplätze gingen mit deutlich unter 3:30min in extrem schnellen Zeiten weg. Direkt dahinter, also damit DHM-Vierte, war aber Levke. Im Einzelrennen der leichten Männer waren Jens Große und Shotaro Matsunaga am Start. Jens wurde neunter, Shotaro beendete das Rennen auf Platz 14.

Judith Maurer, die im Orga-Office Melanie Baues und Sören Dannhauer unterstützte, fasste es zusammen: „Der Tag war super.“ Außerdem trat sie in einer Frauenstaffel beim JU-Ergocup an. Mit einer halben Sekunde Vorsprung rettete sie sich und ihr Team als Schlussfahrerin den Staffelsieg. In der Männerstaffel kamen Lukas Mose und Ben Ganzeboom mit Cedric Borchers und Jan Heldmann (BSC) auf Rang drei.



Eleni Melis (4. v. l.) mit ihrem Team

Heineken Roevierkamp, am 12.-13. März 2016

Autorin: Eleni Melis, Fotos: Sören Dannhauser

Am 11. März 2016 fuhr der Vereinsbus gen Amsterdam. Natürlich nicht alleine, sondern mit Melanie Kanz, Eleni Melis und Trainer Sören Dannhauser. Desweiteren waren Ann-Kathrin Weber und Steuerfrau Ricarda Lang (beide Hansa) sowie Sabine Jäger (Hannover) an Bord. Da fünf Frauen für einen Achter einfach zu wenig sind, trafen in Amsterdam Luisa Neerschulte (Münster) und Carina Böhlert (Magdeburg) dazu. Nach dem Aufregung bei spärlichem Licht ging es zum Nudelessen. Dort trafen wir auf die 82erin Judith Maurer und Sarah Kohl (Köln), die unseren Achter komplett machten.

Samstag (12.03.) ging es morgens nach dem Frühstück für eine kurze Einstellfahrt aufs Wasser, dann in die Innenstadt. Bei bestem Sonnenschein liefen wir durch Amsterdam, saßen in einem Café an einer der Grachten, tranken sehr süßen und sehr leckeren Mocha (mit sehr süßer Schlagsahne und sehr leckerem Keks) und irrten dann kurzzeitig etwas planlos durch die Gegend. Auf der Suche nach Käse. Denn Käse stand weit oben auf der To-Do-Liste mancher Mitglieder der „Reisegruppe Kanz“.

Mittlerweile war es in der Sonne doch gut warm geworden und motiviert ging es auf die erste der vier bevorstehenden Strecken. 2.500 m später tutete die Zielhupe und alle zogen sich gegen Wind und Kälte im Schatten beim Warten wieder etwas über. Warten, warten, warten (Wir warteten viel bei diese Regatta!) und dann 250m Sprint. Abends ging es zum Essen in die „BurgerBitch“, die zwar sehr laut, aber vom Essen her eine ordentliche Steigerung zum letzten Jahr war. Die ersten von uns lagen um kurz nach 21 Uhr müde und erschöpft im Bett.

Sonntag (13.03.), nun ohne Trainer, aber mit motivierenden Worten desselben im Ohr, ging es auf die Langstrecke von 5.000 m. Vor dem Start: wieder warten. Während des Rennens: Alles schmerzt, als uns von der Brücke, unser, extra aus Köln angereister, Ein-Personen-Fanclub Pitt anfeuert und nochmal nach vorne treibt. Nach dem Rennen: in der Sonne sitzen, sich stärken, die Wärme genießen. Nachmittags die letzte Strecke: 750 m. Wir warteten erneut. Zum Glück gab es genügend zu beobachten, während der Wartezeit. Hausboote zum Beispiel. Hausboot. „Aus den Armen!“ Nächstes Hausboot. „Aus den Armen.“ Nächstes Hausboot, usw.

Völlig kalt vom Warten ging es auf die kurze Strecke von 750m. Wir hatten in unserer Division eine ungerade Teilnehmerzahl, wir mussten also alleine fahren. Dennoch wurde das Boot energisch angeschoben, wieder dröhnte die Stimme von Pitt zu uns rüber, motivierte, verlieh nochmal Kraft. Dann die Zielhupe: Durch für dieses Wochenende! Wir wurden 5. in unserer Division. In einer anderen Division wurde Neu-82erin Levke Gill mit dem Lübecker Bundesliga-Achter ebenfalls fünfte!

Besondere Erheiterung durch:

- als Piraten verkleidete Mitglieder des Organisationsteams, die auf einer Luftmatratze über die Amstel trieben,
- den Typ, der beim Passieren der Startlinie der 750 m „Tuut!“ rief,
- das durchweg sonnige Wetter, dass uns den ersten Sonnenbrand des Jahres auf der Nase bescherte.

Vielen Dank an:

- Melanie, die mir die Orga des Hostels und des Essens abgenommen hat,
- Sören, der mir das Ganze anvertraut hat,
- Sarah, die im letzten Moment eingesprungen ist,
- Pitt, für den tollen Support und die Schuhtragelei etc. am Steg,
- die ganze Mannschaft, die quer durch Deutschland zusammengesammelt wurde und wirklich pflegeleicht und motiviert war!

Kurz: Hammer Wochenende, geniales Wetter, tolle Menschen, grandiose Stimmung!!



Trainingslager Uelzen, vom 18.-26. März 2016

Autor: Joscha Knobloch, Foto: Djamila Bojarra

Wie bisher jedes Jahr hat auch dieses Jahr wieder in den Osterferien das Trainingslager des LRV Bremen in Uelzen stattgefunden. Vom 18.03. – 26.03.16 reiste die gemeinsame Trainingsabteilung des BRV 1882 und des BSC mit insgesamt 27 Sportlern inklusive Trainern in die Hansestadt um 9 Tage ungestört trainieren zu können. Außerdem sind 3 Sportler aufgrund von Renngemeinschaften aus Osterholz-Scharmbeck, Hamburg und Ratzeburg angereist.



Das Wetter war wie üblich wechselhaft. Von Regen und Nebel bis blauer Himmel mit Sonnenschein war alles dabei. Leider war von der lang erhofften Sonne nicht viel zu sehen. Um die angesetzten 20 Trainingseinheiten zu bewältigen, waren pro Tag 2-3 Einheiten angesetzt. Dies bedeutete für den ein oder anderen startbereit um 6 Uhr morgens hoch motiviert ins Ruderboot zu steigen und mit etwas Glück die ersten Strahlen der Morgensonne zu genießen. Nach der morgendlichen Früheinheit konnte man sich dann auf ein leckeres herzhaftes Frühstück freuen, das in der Unterkunft nur darauf wartete gegessen zu werden. Außerdem gab es ein tägliches Gymnastikprogramm, das zusätzlich zu den Rudereinheiten anstand. Dazu dann noch eine 20 minütige Fahrradtour sowohl vor als auch nach jeder Einheit, da die Jugendherberge 6 km vom Uelzener Ruderverein entfernt ist.

Zusätzlich hat Trainer Tammo Meyer an zwei freien Abenden der Trainingsgruppe einen Tanzkurs angeboten und mit den Jugendlichen einige Grundschritte des Standardtanzes



ingeübt. Für einige war es ein neues Erlebnis, andere waren bereits dabei, als Tammo einen ähnlichen Kurs angeboten hat. Es war viel Spaß dabei und es wurde auch viel gelacht.

Wie üblich wurden Belastungen in 2.000 m, 1.500 m, 1.000 m, 500 m und 250 m gefahren. Highlight war dabei die Abschlussbelastung in entsprechender Renndistanz (1.500 bzw. 2.000 m) am letzten Tag. Hier versteckte sich die Sonne nicht und schenkte uns mit ihren Sonnenstrahlen ihre volle Energie. Leider war dies der letzte Tag und wir mussten uns somit verabschieden.

Alles in allem war es eine erfolgreiche, mit viel Disziplin aber auch viel Spaß verbundene, Woche für alle Sportler. Jetzt können sich alle nach den letzten Vorbereitungen gut gestimmt Hals über Kopf in die bevorstehende Saison stürzen. Wir sind alle gespannt, was das Jahr 2016 so mit sich bringt.



Frühtest Junioren, vom 15.-17. April 2016

Autorin: Paulina Düchting

Als erste Regatta dieses Jahres in unserer „Normaldistanz“ über 2.000m fand in diesem Jahr für die Ranglistenfahrer der Frühtest der Junioren und Juniorinnen A auf dem Fühlinger See in Köln statt.

Aus unserer Trainingsgruppe gingen dort Henry Schulz (1999) im Einer, Tobias Dirschauer (1999) mit seinem Partner Fabian aus Ratzeburg im Zweier ohne, sowie Paulina Düchting (1998) mit Partnerin Silja aus Hamburg im 2- an den Start.

Bei den Vorläufen am Samstagmorgen wurden die Boote erst einmal in die zweite oder die erste „Hälfte“ der Finalläufe eingeteilt. Dabei landeten Henry und Tobias in den hinteren Läufen während sich Paulina und Silja für das Rennen um das A- oder B-Finale qualifizierten. Dort mussten sie sich dann gegen die starke Konkurrenz geschlagen geben und wurden nach einem spannenden Rennen knapp Vierte, womit sie im B-Finale standen. Am Sonntag zeigten sie, dass sie auch vorne mitrudern können und wurden in dem Rennen, das sich erst auf den letzten 150 Metern entschied, insgesamt knapp 9. Tobi und Fabian ruderten sich am Samstag ins F-Finale, kämpften dort mit einem starken Feld und belegten insgesamt den 32. Platz, während Henry sich am Samstag ins E-Finale schob und dort leider als letzter der ersten vier Boote innerhalb einer Sekunde ins Ziel kam. Von allen Startern wurde er 28.

Als letztes Rennen gingen Paulina und Silja noch einmal in einer spontanen Kombination mit zwei Hamburgerinnen im Vierer ohne an den Start und erruderten sich gegen die deutlich kräftigere Konkurrenz den 3. Platz.

Allgemein war der Frühtest sehr zufriedenstellend und gab allen Sportlern die Möglichkeit schon einmal zu schauen, wo sie ungefähr innerhalb Deutschlands Kleinbootrangliste stehen. Nun können die Ziele für die Saison festgesteckt werden und noch das ein oder andere Potenzial der Boote ausgearbeitet werden.

Regatta Münster, am 23./24. April 2016

Autorin: Jana Brinkmeier

Sonne, Regen, Wind, Schnee und Hagel.

Alles war an dem Wochenende 23./24.04.2016 dabei, als sich die Juniorentrainingsgruppe auf der ersten Regatta des Jahres, auf dem Aasee in Münster präsentierte. Wir reisten früh am Samstagmorgen mit elf Sportlern und den Trainern Christina Mahler und Hannes Markert an. Das Wasser war spiegelglatt, so wie man sich das vorstellt. Die Temperaturen ließen allerdings noch zu wünschen übrig. Ein paar Grad mehr wären schon sehr schön gewesen. Doch zum Frieren blieb wenig Zeit, denn die ersten Rennen folgten schon bald.

Für 82 ging es sehr gut los, als Tim Eilers sich im leichten Einer gleich die Goldmedaille sicherte. Jovan Pindzo (BSC) und Jonathan Vaupel fuhren jeweils in ihren Altersgruppen im leichten Einer starke Rennen. Auch Joscha Knobloch und sein Zweierpartner Sebastian Bode (OSCH) sammelten erste Regattaerfahrungen im 2-. Antonia Düchting und Henrike Schukat, sowie Tim Eilers und Lasse Tietz probierten anschließend im Doppelvierer Renngemeinschaften mit Vegesack und Bremerhaven aus. Die Boote wurden von Clara Ehl und Tina Hornung gesteuert. Der zweite Sieg des Tages wurde von Tobias und seinem Partner Fabian Rychlik (Ratzeburg) im 2- errudert. Djamila Bojarra und Jana Brinkmeier gingen im leichten Doppelzweier und Einer an den Start. In einem hart umkämpften Rennen sicherte sich Djamila dort den 2. Platz. Den Abschluss machten die Senioren um Trainer Sören Dannhauer, die im weiblichen, sowie im männlichen Doppelvierer ihre Rennen souverän gewannen. Dann war auch schon der erste Regattatag zu Ende und alle freuten sich auf ein bisschen Schlaf.

Der Wecker erklang auch Sonntag schon sehr früh, denn für das erste Rennen, mussten Lasse Tietz, Tim Eilers und Jovan Pindzo schon um halb sieben auf der Waage stehen. Tim ließ auch im zweiten Einerrennen die Konkurrenz mit Abstand hinter sich und gewann seine zweite Medaille. Es folgten die Einer von Antonia Düchting und Henrike Schukat (BSC), die sich einen harten Kampf auf der Zielgraden lieferten. Auch Djamila Bojarra, Jana Brinkmeier und Jonathan Vaupel zeigten sich im Einer und erruderten einen zweiten und zwei dritte Plätze.

Joscha Knobloch und Sebastian Bode starteten gleich zweimal in ihrem 2-. Einen Sieg im 2- konnten sich wieder Tobias Dirschauer und Fabian Rychlik (Ratzeburg) sichern. Auch einige Masters waren in Münster dabei, die im Doppelvierer ebenfalls auf den ersten Rang fuhren. Die letzten Rennen des Tages waren noch einmal drei leichte Doppelzweier. Djamila und Jana, sowie Lasse und Tim, als auch Jovan (BSC) und Kristian (Vegesack) erkämpften in jeweils starken Rennen zweite Plätze. Nachdem die letzten Boote vom Wasser waren, wurde noch schnell abgeriggert und der Rest aufgeladen. Es folgte noch ein Gruppenfoto, bei dem wundersamerweise die Sonne schien und dann ging es gegen Nachmittag zurück nach Bremen. Das Wochenende in Münster war ein guter Einstieg in den Regattaalltag und wir freuen uns auf alle weiteren Regatten.

Regatta Lübeck, am 30. April 2016

Autor: Jonatan Grimm

Am Samstag den 30.04.2016 ging es für die vier Senioren Lukas Mose, Anton Brandt, Max Sudhoff und Jonatan Grimm zu ihrer ersten Regatta des Jahres nach Lübeck. Sie starteten im Doppelvierer über die 1.000 m Distanz und konnten ihr einziges Rennen auch siegreich beenden. Dann ging es mit dem leckeren Lübecker Marzipan, welches man dort gewinnt, auch schon wieder nach Bremen.



Nach dem Rudern oder Tennis-Match, dem Spaziergang an der Weser oder am Werdersee, nach dem Einkauf in der City, kann man Speisen rustikal oder delikats genießen - mit Bier vom Faß und vieles mehr - mit herrlichem Blick auf die Weser und die Stadt.

RESTAURANT IM VEREINS- UND BOOTSHAUS DES BREMER RUDERVEREINS VON 1882 e.V.

Gastronomie: Familie Birgit und Srecko Buljevic, Werderstrasse 60 Telefon: 532950

Bremer Ruderregatta, am 07./08. Mai 2016

Autoren/Fotos: Lasse Tietz und Djamila Bojarra

Am 7.-8. Mai 2016 fand die 109. Große Bremer Ruderregatta statt. Es war schön warm und es hat nicht geregnet. Nur der Wind hat den Sportlern von 82 ein bisschen zu schaffen gemacht. Doch die Junioren, angeführt von Christina Mahler als Trainerin, gingen trotzdem hoch motiviert in den ersten Regattatag und wurden auch direkt mit einem ersten Platz von Henrike Schukat (BSC) und einem zweiten von Tim Eilers belohnt. Weiter ging es dann im 2- mit Joscha Knobloch und Sebastian Bode (OSCH) sowie Antonia Düchting und Henrike Schukat, die mit Vegesack einen 4+, gesteuert von Clara Ehls, fuhren. Im Zweier mit Jovan Pindzo und Lasse Tietz gab es Schwierigkeiten, da Jovan ab 500 m einen Asthmaanfall hatte und dadurch seine restlichen Rennen nicht mehr fahren durfte. Tim meisterte sein zweites Rennen dann hervorragend und wurde erster. Jana Brinkmeier und Djamila Bojarra im Zweier sowie Henry Schulz im Einer wurden jeweils zweiter und Tobias Dirschauer gewann mit seinem Zweierpartner Fabian Rychlik aus Ratzeburg gewonnen. Dieses Jahr ist auch mal wieder ein Schulvierer an den Start gefahren um zu zeigen was sie so können. Lasse gewann seinen Einer mit mehreren Längen. Abschließend fuhren Jana und Djamila einen Vierer mit Verstärkung aus Hamburg und Tobi einen 4- mit Leuten aus Ratzeburg und ebenfalls Hamburg. Sie wurden jeweils zweiter und dritter.

Der Sonntag fing damit an, dass der Schülersteg unter Wasser stand, da zu viel Wasser in den Werdersee gelassen wurde. Trotzdem gingen Antonia und Henrike um 10:00 Uhr auf Wasser um ihr Rennen mit einem guten dritten Platz zu beenden. Kurz danach kamen Henry im Einer sowie Jana und Djamila im Zweier dran, die beide wieder zweiter wurden. Darauf folgten Tobi und Fabian (Ratzeburg) sowie Joscha und Sebastian (OSCH), beide Teams sind im 2- an den Start gerudert wobei Tobi und Fabian das Ganze auch noch gewonnen haben. Die Nächsten waren Antonia und Henrike (BSC), die im 4+ die gleiche Platzierung errungen wie am Vortag, direkt im Anschluss Lasse und Kristian, die das erste Mal zusammen im Zweier saßen und zweiter wurden, dicht gefolgt von Tim, der seinen Einer wieder souverän gewann. Jana und Djamila wurden im 4x mit den Hamburgerinnen erneut zweiter und Tim und Lasse gingen nochmal im 1x an den Start, den wieder Tim gewann.

Außerdem stark vertreten war unser Verein mit einer Vielzahl an Senioren, die sich hervorragend präsentierten und ein starkes Feld bildeten. Yannick Schmols und André Müller (BSC) legten sich an die Spitze ihres 4-Boote-Feldes und erruderten sich im Doppelzweier einen ersten Platz. Die Seniorinnen Ann-Kathrin Weber (BRCH), Judith Maurer (Kölner RV), Eleni Melis und Melanie Baues legten sich im 4x- auf einen zweiten Platz.

Ein Höhepunkt des Wochenendes bildete der Achter der Senioren mit Jens Große, Sören Dannhauer, Anton Brandt, André Müller (BSC), Yannick Schmols, Tim Knifka (BSC), Nils Hülsmeier (BSC), Knud Lange und Steuerfrau Melanie Baues.

Sie gewannen ihren Lauf. Für den nächsten Tag ging es dann ins Finale. Mit leicht anderer Besetzung schafften sie es mit Haaresbreite, sich an die Spitze zu rudern und sich somit einen Platz am Siegersteg zu sichern. Die 9 köpfige Crew zeigte ein Kopf an Kopf Rennen über die letzten 300m und ließ die Zuschauer am Ufer zittern. Letztendlich konnten sie jedoch das Rennen souverän für sich entscheiden.

André Müller, Nils Hülsmeier, Yannick Schmols und Tim Knifka gewannen zu dem noch den 4x. Einen außerdem hervorragenden zweiten Platz sicherten sich Ann-Kathrin Weber, Eleni Melis, Lisa Baues und Melanie Baues im 4x. Ann-Kathrin Weber und Eleni Melis belegten mit ihrem Doppelzweier den dritten Platz.

Auch unsere Master Ruderer zeigten viel Einsatz. Höhepunkt hier war der Achter, der sich über die 1000 m Distanz knapp den ersten Platz holte.



Gegen Ende wurde die Kinderregatta aufgrund der starken Windverhältnisse abgesagt, doch die Regatta der Junioren, Senioren sowie Master wurde trotz alledem fortgesetzt. Als die Boote vom Wasser waren durften die Sportler sie nach und nach wieder zum Verein schieben und die wohl verdiente Dusche genießen.

Die Regatta war für alle ein erfolgreicher Schritt in die richtige Richtung und wir freuen uns auf jeden weiteren Schritt, den wir gehen dürfen.



Regatta München, am 07./08. Mai 2016

Autorin/Fotos: Lynn Artinger

Parallel zu unserer Heimregatta findet jedes Jahr an diesem Wochenende auch die 1. Internationale Juniorenregatta in München statt. Hier fahren ausgewählte Sportler um sich gegen in- und ausländische Konkurrenz zu beweisen.

Unser Verein wurde dort vertreten von Paulina Düchting, Lynn Artinger und Trainer Tammo Meyer. Aufgrund der weiten Strecke erfolgte die Anreise bereits am Freitagmorgen.

Das Regattawochenende begann für Paulina und ihren Trainer etwas stressig. Geplant war, ein 4- zusammen mit Paulinas Partnerin Silja Runge (Hansa Hamburg) und einem weiteren 2- aus Hamburg. Jedoch wachte die eine der Hamburgerinnen am Samstag völlig unerwartet mit hohem Fieber auf und war somit nicht fähig zu starten. Schnell wurde in den 2- umgemeldet. Im Vorlauf legten Paulina und Silja einen spritzigen Start hin und fuhren damit, sogar mit einer Bootslänge Abstand, an die Spitze des Feldes. Über die Strecke hatten sie jedoch Probleme mit dem Wasser und fielen zurück. Als es dann auf die letzten 250 m zugeht, holten sie nochmal alles aus sich raus und fuhren mit einem starken Endspurt an einigen Gegnern vorbei und kamen als drittes Boot über die Ziellinie. Damit waren die beiden qualifiziert für das Finale A am Nachmittag. Bis dahin hatte der Gegenwind stark zugenommen und die beiden, im Gegensatz zu ihrer Konkurrenz, leichten Riemerinnen erwischten leider auch noch die am stärksten vom Wind betroffene Bahn. Sie kämpften, doch es reichte nicht ganz aus. Sie erreichten den 6. Platz.

Am Sonntag starteten Lynn und Paulina als Gegnerinnen. Paulina auf Schlag des 2. Nord-Ost Achters und Lynn als Steuerfrau des 1. Nord-Ost Achters. Am Start musste das schwere Boot von Lynn erstmal in Schwung kommen. Die ersten Meter des Rennens war ihr Achter Schlusslicht des Feldes, doch dann holten sie auf und legten sich neben Paulinas Achter und den ebenfalls starken Konkurrenz Achter aus dem Nord-Westen. Mit einem Gewichtsdurchschnitt von ungefähr 65 kg war Paulinas mit Sicherheit die Mannschaft mit der geringsten Masse. Die acht Sportlerinnen und ihre Steuerfrau ließen sich davon jedoch nicht beirren und hielten sich bis zur 1.000 m Marke stabil die Spitze des 6-Boote Feldes zusammen mit dem 1. Nord-Ost Achter und dem Nord-West Achter. Hier setzte sich Lynns Boot um eine halbe Länge ab und baute bis zum Ziel den Vorsprung auf eine Achter-Länge vor dem West-Boot aus. Paulinas Achter konnte bei dem Tempo nicht mehr zu 100% mithalten. Doch die drei anderen Boote hinter ihnen hielten sie souverän in Schach und erruderten sich zum Schluss die Bronze Medaille.

Nach dem Rennen war die Konkurrenz natürlich vergessen und alle freuten sich gemeinsam über die Leistungen und das tolle Wochenende.

Frühjahrsregatta Rheine, am 02. April 2016

Autor/Foto: Sebastian Balke

Am Samstagmorgen den 02.04.2016 sind mehrere Teams des Bremer Rudervereins von 1882 zu Frühjahrsregatta nach Rheine aufgebrochen. Eines dieser Teams war das Studenten Team um Melanie Kanz, Lara Müller, Gennadij Harms und Sebastian Balke. Das Studentenboot wurde von Franzi Goldgrabe gesteuert, bei der wir uns alle noch einmal herzlich bedanken möchten.

Gegen 10:30 trafen wir am Rheiner Ruderclub ein, wo wir uns erst einmal um die Formalitäten kümmerten und uns danach mit der Strecke auf der Karte vertraut machten. Als erstes ging das Boot um Arne Bremer, Christian Stubbemann, Michael Bönninghaus (Pichel), Hilmar Ulrich und als Steuerfrau ebenfalls Franzi an den Start. Da sich die drei Teams aus Bremen ein Boot teilten, hatten wir noch etwas Zeit bis es für uns an den Start ging.

Als nun für das Studenten Team die Zeit gekommen ist an den Start zu gehen, übernahmen wir direkt das Boot von dem ersten Team, so dass das Boot nicht extra aus dem Wasser genommen werden musste. Nachdem wir die Bootseinstellungen auf uns abgestimmt hatten, fuhren wir uns über einen kurzen Schlagaufbau ein und begaben uns auf die Startgerade. Da in Rheine über einen fliegenden Start gestartet wird, konnten wir das Boot gezielt anschieben.

Aus dem Start sprint heraus konnten wir gut auf den Streckenschlag übergehen, welches uns im Training, ganz nach dem Motto „eine verpatzte Generalprobe ist ein gutes Omen“, nicht immer gelang. Durch die sehr gute Streckeneinteilung durch unsere Steuerfrau gelang es uns gut über die Strecke zu kommen und uns unsere Kräfte einzuteilen. Nach der Wende fiel es uns etwas schwerer wieder in den Rennrhythmus zu kommen. Dies gelang uns allerdings nach einem Druckzehner wieder, so dass wir das Rennen gefühlt zufriedenstellend zu Ende fuhren. Erst zum frühen Nachmittag wurden die Zeiten bekannt gegeben, welche dann nicht ganz unseren Vorstellungen entsprach.

Als wir nun wieder am Steg des Ruderhauses anlegten, war es kurz vor der Mittagspause und der Grill war schon eingeheizt. Ebenfalls waren die ersten Ruderer mit Ihrem wohlverdienten Bier zu sehen, die sich nach getaner Arbeit das Spektakel vom sicheren Stehtisch anschauten.

Nach der Mittagspause ging nun auch das dritte Boot aus Bremen an den Start. In diesem Boot saßen Alessandra Leemhuis, Florian Michaelis, Birte Myrzik und Olaf Gluschke, mit der Steuerfrau Lara, die sich aus unserem Boot ausgeliehen wurde. Während sich das dritte Team über die Streck kämpfte, genossen die restlichen Bremer Ruderer das gute Wetter und die wärmende Sonne. Als das dritte Team das Rennen beendet hatte, wurde gemeinschaftlich das Boot abgeriggert und verladen. Ein Teil des Teams machte sich auf den Rückweg während der Rest noch ein wenig Regattaflair genoss.



„Studenten Team“: von links: Melanie, Franzi, Sebastian, Lara und Gennadij



Frühjahrsregatta Rheine, am 02. April 2016

Autorin: Birte Myrzik, Foto: Florian Michaelis

Nachdem wir schon diverse Male mit einem Start bei der Frühjahrsregatta des RHTC Rheine geliebäugelt hatten, hat es diesmal bei allen terminlich gepasst. Die am 02.04.2016 stattfindende Regatta über 4 km sollte somit unser Saisonauftakt werden.

So begann unser Boot, bestehend aus Alessandra Leemhuis, Birte Myrzik, Florian Michaelis, Olaf Gluschke und Maïke Nawrath, dann Mitte Februar mit Trainingseinheiten auf dem Wasser, teilweise bei noch arktischen Temperaturen in der abendlichen Dunkelheit auf dem Werdersee, später dann auf der Weser. Insbesondere die Wende über Backbord trainierten wir intensiv.

Am 02.04. ging es dann bei schönstem Frühlingwetter nach Rheine – da Maïke verhindert war, allerdings ohne unsere angestammte Steuerfrau. Wir sollten als dritte der drei Bremer Mannschaften starten. Nachdem das Männer-Boot und das Studenten-Boot ihre Rennen absolviert hatten, holten wir das Boot kurz aus dem Wasser um die Einstellungen anzupassen. Als wir kurz darauf das Boot wieder zu Wasser lassen wollten, wurde uns beschieden, dass nun erstmal Mittagspause sei. Das führte bei uns erstmal zu langen Gesichtern, denn wir hatten geplant, vor der Mittagspause mit unserem Rennen durch zu sein. Wir machten dann aber das Beste daraus und versorgten uns mit leckeren Brötchen, gegrillten Würstchen und Steaks sowie Nachtisch vom Kuchenbuffet.



„Das schnellste Bremer Team“ von links: Florian, Olaf, Birte und Alessandra

Gut gestärkt gingen wir nach der Mittagspause zügig aufs Wasser. Nach dem Aufwärmen ging es nach einer Wende auch schon Richtung Start. Der fliegende Start lief leider nicht ganz perfekt: als wir gerade Fahrt aufgenommen hatten, bekamen wir von der Regatleitung die Order, abzubremesen, da die Strecke noch nicht freigegeben war. Nach dem holprigen Start kamen wir dann aber gut in den Streckenschlag und überholten kurz vor der Wendeboje das vor uns gestartete Boot. Die Wende lief perfekt - auch dank unserer Steuerfrau Lara Müller - und schon waren wir auf den letzten 2.000 Metern. Auch hier schafften wir es gut unseren langen Streckenschlag zu halten und kurz vor dem Ziel noch einen Endspurt einzulegen. Als schnellstes der drei Bremer Boote waren wir mit unserer Zeit von 18:50 min sehr zufrieden. In unserem mit fünf Booten besetztem Rennen (4x+Gig Mix AK A/B) erreichten wir damit einen guten zweiten Platz. Nach dem Abgrigern und Verladen des Bootes genossen wir das schöne Wetter bei Bier und Kuchen und machten uns dann gutgelaunt auf den Weg zurück nach Bremen.



Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an: **Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**
 bei: **Die Sparkasse Bremen AG**
 unser Spendenkonto IBAN: DE02 2905 0101 0011 2323 11
 BIC: SBREDE22XXX



Verwendungszweck: **Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse vollständig und lesbar auf den Überweisungsträger.

Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.

Weerribben-Wieden Marathon, am 09. April 2016

Autorin: Heike Dietzmann

Saisonstart bei den Marathonis - Bremer Ruderer in bestechender Frühform.

Am 09.04.16 starteten wir auf dem Weerribben-Wieden Marathon in den Niederlanden. Sonne, Windstille und 4 Grad – ein kalter, aber guter Einstieg in die Saison. Schnell kam die Sonne heraus und es wurde wärmer. Mit dem Marathon-Novizen Holger Ilgner gingen Sascha Hamdorf, Frank Jäger, Jens Thilo und Heike Dietzmann an den Start durch den wunderschönen Nationalpark Weerribben-Wieden.

Neben Ausdauer und Kraft sind bei dieser Regatta auch Navigation und Orientierung gefragt, um das Ziel durch das Labyrinth von Kanälen, Gräben und Grachten zu finden. Dabei blieb leider kaum Zeit für den Blick auf das Naturschutzgebiet. Doch mehrere Störche ließen es sich aber doch nicht nehmen, entdeckt zu werden.

Mit zwei holländischen Mannschaften lieferten wir Bremer uns ein packendes Rennen an der Feldspitze. Durch dieses - über das gesamte Rennen andauernde Duell - waren wir stets angespornt, haben uns aber auch gegenseitig behindert, wenn ein Boot eine der zahlreichen 90 Grad Kurven nicht ordentlich erwischt hatte.

Letztlich fuhren wir als erstes Boot ins Ziel und gewannen den 55 km Marathon mit gerade zwölf Sekunden Vorsprung. Dafür war jedoch noch ein Schlussspurt von 4 km nötig. Über ein für uns recht kurzen Endspurt staunte Holger als Kurzstreckensportler nicht schlecht.

Ein gelungener Einstand in die Saison 2016.



70 Kilometer-Marathon Hart van Holland, am 16. April 2016

Autor: Martin Kühn, Foto: Christian Morische

Nach dem erfolgreichen Saisonauftakt bei der Weerribben-Regatta machten sich unsere Marathonis nur eine Woche später zum zweiten Mal auf den Weg nach Holland. Diesmal mit dabei: Heike Dietzmann, Jens Thilo-Pfeiffer, Martin Kühn, sowie vom Oldenburger Ruderverein ORVO Birgit Borowy und Claudia Grove in der Kategorie der gesteuerten Mixed-Vierer. Die Regatta „Hart van Holland“ startet in Utrecht, führt über verschiedene Flüsse und Kanäle fast bis Amsterdam und dann zurück nach Utrecht. Meistens auf stehendem Gewässer, aber auch mal mit, mal gegen die Strömung. Insgesamt werden 90 km gerudert, von denen allerdings nur 70 km für die Marathonwertung zählen. Die restlichen 20 km sind die Anfahrt durch Utrechts Grachten zum Startpunkt sowie diverse Zwischenpassagen, die wegen der Enge der Grachten nicht gerudert, sondern nur gepaddelt werden können. Und schließlich wird der Amsterdam-Rhein-Kanal zweimal unter großen Sicherheitsvorkehrungen gequert: jedes Boot passiert einzeln, begleitet vom einem Rettungsboot, den wegen seiner hohen Standwellen berüchtigten Kanal.

Wir kamen gut aus den Startlöchern, schafften es, auf dem ersten Marathon-Teilstück etliche Konkurrenten zu überholen, das blitzartige Sich-lang-legen auf Kommando des Steuermanns bei den zahlreichen niedrigen Brücken klappte auch. Die rhythmische Feinabstimmung zwischen Oldenburgerinnen und Bremen wackelt gelegentlich, aber die gemeinsame Motivation ist da, der „Spirit“ stimmt.

Auf der 2. Teilstrecke konnten uns kurzzeitige Orientierungsprobleme (trotz GPS!) auf den sich verzweigenden Gewässern nicht wirklich aufhalten. Dann wurde es allerdings bei unangenehmem Gegenwind zäh, unser gutes anfängliches Tempo ließ sich nicht mehr halten. Erst die letzten 14 km, windgeschützt auf dem kleinen Fluss Vecht konnten wir noch einmal Gas geben und überquerten nach 06:32 h die Ziellinie.

Bei der etwas unübersichtlichen Siegerehrung kriegten wir leider nicht mit, dass der Veranstalter uns versehentlich in die Klasse der Staffelboote („Estafette“, wechselnde Mannschaften) sortiert hatte. Dort landeten wir hinter dem niederländischen Verein „De Helling“ auf dem 2. Platz – als nicht wechselnde Mannschaft („Integral“) hätten wir unsere Klasse gewonnen. Was soll's! In der Gesamtwertung waren wir das neunte von 40 gestarteten Booten. 9 Boote mussten vorzeitig das Rennen abbrechen, weil sie die vom Veranstalter gesetzten Zeitlimits nicht einhalten konnten.

Bemerkenswert der Erfolg von ORVO in der Kategorie der gesteuerten Männer-Zweier mit einer Zeit von 06:22 h. Schnellstes Boot der Gesamtwertung war der Vierer der Neuwieder RG mit 05:44 h.





von links: Birgit (ORVO), Jens, Heike, Claudia (ORVO) und Martin am Steuer



Dove-Elbe-Rallye, am 23. April 2016

Autor: Gennadij Harms

Am 23.04.2016 haben wir (Matthias Koop, Tom Gath, Shotaro Matsunaga, Gennadij Harms und Max Sudhoff als Steuermann) an der Rallye in Bergedorf teilgenommen.

Begleitet von der Sonne, leichtem Wind und gefühlten 9 Grad startete um 12:20 Uhr unser Rennen. Wir starteten als drittes Boot und bereits auf den ersten 6,5 km (vor der Wende) haben wir die beiden, vor uns gestarteten, Boote überholt, was sehr stark dazu beigetragen hat die Stimmung und die Motivation im Boot auf der lange Strecke aufrecht zu erhalten.

Auf dem Rückweg (nach der Wende) ca. 3 km vor dem Ziel sind wir 500 m Sprint gefahren, der zur Langstrecke dazu gehört und besonders bewertet wird. Als das i-Tüpfelchen des Rennens haben wir auf den letzten 1.000 m einen GIG-Achter überholt.

Das lange Warten auf die Ergebnisse, beim zusehend schlechter werdenden Wetter (es wurde windig, es hat angefangen zu regnen, es wurde kälter) hat sich gelohnt. Wir gewannen das Rennen mit 54 Minuten und 4 Sekunden.



Langtursteuerermannkurs, vom 26.-28. Februar 2016

Autorin: Andrea Beu

Vom 26. bis 28. Februar 2016 fand der Langtursteuerermannkurs des Deutschen Ruderverbandes e. V. in Ratzeburg statt. Durchgeführt wurde der Kurs von Lise Pedersen und Niels Ryhding vom Dansk Forening for Rosport (DFfR) und Peter Thöl.

Ziel des Lehrgangs ist, das Langturreglement des Dänischen Ruderverbands DFfR vermittelt zu bekommen und das Verständnis für die Verantwortung und Pflichten, die alle Obleute/Steuerleute gegenüber der Mannschaft, dem Boot und der Ruderorganisation haben, zu wecken und mit Inhalt zu füllen. Nach erfolgreicher Teilnahme sind wir berechtigt als Obleute/Steuerleute Boote in Dänemark auszuleihen.

Die meisten der 24 Teilnehmer aus Bergedorf, Berlin, Braunschweig, Bremen, Dresden, Elmshorn, Erlangen, Greifswald, Hamburg, Kiel, Lübeck, Münster, Oldenburg und Schwerin reisten bereits am Freitag an.

Ein volles Programm lag vor uns. Lise Pedersen führte uns als erstes in die Verantwortung und Pflichten des Obmanns, das Langtursstyrmandsreglement und die Versicherungsverhältnisse ein. Danach ging es um Wetter, Wind und Wellenbildung. Anhand einer Gruppenarbeit sollten wir dann abhängig von den Windverhältnissen Routen in Karten einzeichnen, festlegen, wo Brandung auftreten kann und mögliche Ankunftszeiten



elkoTM TECHNIK

Wir sind Partner von



Initiative für aktiven Einbruchschutz

» **Sicherheit auf höchstem Niveau.**
elko bietet maximale Sicherheit für Ihr Unternehmen und Ihr Zuhause.

-) Einbruch- und Brandmeldeanlagen
-) Videoüberwachungsanlagen
-) Zutritts- und Zeiterfassungssysteme
-) digitale/mechanische Schließanlagen
-) 24h besetzte Notruf- und Serviceleitstelle
-) Hausnotrufsysteme

elko Technik GmbH & Co. KG Otto-Lilienthal-Str. 23 28199 Bremen Tel. (0421) 53 63-01 www.elko.de

prognostizieren. Gar nicht so einfach, sich theoretisch durch dänische Inseln zu navigieren.

Vor dem Mittag ging es dann noch um Steuertechniken und nach dem Mittagessen um Boote und deren Behandlung. Hier war es von Vorteil, wenn man schon mal in einem Innenriggerboot gesessen hat. Diese Riemenboote, die vorne und hinten ein festes Schott haben und in dem man versetzt sitzt, werden in dänischen Gewässern genutzt. Nach dem Abendessen hatten wir 1 ½ Stunden Zeit eine Wanderfahrt zu planen. In 4er-Gruppen bekamen wir das Revier mit den entsprechenden Seekarten und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Sechs sehr schöne und unterschiedliche Fahrten sind dabei herausgekommen und jede Gruppe wollte gerne an ihrer eigenen geplanten Fahrt teilnehmen.

Am nächsten Morgen ging es um Seekarten, Positionsbestimmung und das Arbeiten mit dem Kompass. Auch hier wurden wieder in Gruppenarbeiten Kurse bestimmt, Ziele angepeilt und Positionen bestimmt.

Nach Knoten und noch ein bisschen Steuertechnik ging es nach dem Mittagessen in die schriftliche Prüfung. Wir hatten 45 Minuten Zeit den Fragebogen auszufüllen. Konzentriert füllten alle ihre Bögen aus und bei so mancher Frage reichte der Platz nicht aus, um das geballte Wissen, das wir in zwei Tagen in uns aufgenommen haben, auf das Papier zu bringen.



Teufelsmoorrallye, am 24.April 2016

Ein Ereignis mit Premiere

Autorin: Diana Hanopolus, Fotos: Andrea Beu

Das Wetter entscheidet sich am Steg – so die alte Ruderweisheit. Und so war es auch in diesem Jahr. www.wetter.de sagte wegen zu erwartender Böen Unwetterwarnung voraus und unerschütterliche Rudersleute standen am Steg und entschieden: es geht los!

Mit drei Booten, 7of9, Pralle und Künzel, starteten wir am Sonnabend 23.4., vom Verein Richtung Borgfeld. Windrichtung aus dem Westen und ablaufend Wasser..d.h. Wind gegen Wasser = hohe Wellen.

Und so kämpften sich die Boote bis Vegesack durch – Didi Künzel wegen Rudererausfall fußgesteuert. Nach der Mittagspause im Grohner Jachthafen „flogen“ wir dann bis Borgfeld mit dem Rückenwind. Der vorhergesagte Regen blieb aus.

Am Sonntag ging es dann von Borgfeld los mit einem unglaublich wechselnden Himmel. Dunkle Wolken versus blauem Himmel. Es war wirklich ein Fest für die Augen und Eindrücke fürs Herz. In der Ritterhuser Schleuse gab es dann Schnee und nicht nur die Steuerleute waren am frieren. Eine Premiere!

In Osterholz-Scharmbeck gab es wieder das unübertreffliche Kuchenbuffet, dieses Mal wegen des unbeständigen Wetters im Vereinshaus. Manch erfahrener Ruderer sicherte sich jetzt schon das Kuchenstück für den Nachmittag.

Nach kurzer Stärkung ging es weiter bis zur Teufelsmoorschleuse - hin mit dem Wind und zurück mit Kampf gegen ihn. Nachdem alle Boote zurück waren gab es die Siegerehrung, die die Ruderer des Oldenburger Rudervereins gewannen. Sie gaben ihre Trophäe aber an die Ruderriege aus Seelze weiter, die mit vielen Schülern am Start waren.

Aufgrund des aktuellen und vorausgesagten Wetters beschlossen wir die Boote in Osch zu lassen. Also keine Nachfahrt wie üblich von Vegesack aus. Eine Premiere!

Super Service von dem Gastgeber Ruderverein: wir wurden mit Autos nach Borgfeld chauffiert. So ein Luxus: wieder eine Premiere! Und herzlichen Dank an die Oschler!

Gelernt haben wir diese Jahr: Premieren gibt es immer wieder.



von links: Andrea, Dagmar, Alexandra und Martin



Heike und der Schnee in der Schleuse

Wesermarathon incl. Vorfahrt, 30.April/01.Mai 2016

Autorin/Foto: Andrea Beu

Zusammen mit dem Bremerhavener Ruderverein von 1889 wurden die Vorfahrt und der Wesermarathon durchgeführt. Unter der Fahrtenleitung von Frank Brand waren vom BRV 1882 Diana Hanopolus, Peter Nennecke, Elke Jungclaus, Andrea Beu, Stephan Hoffmann, Martin Reents, Heike Dietzmann und Alexandra Schmiedtke unterwegs.

Die Anreise erfolgte mit dem Vereinsbus inklusive der Boote Malepartus und Didi Küntzel nach Eschwege, da die Vorfahrt auf der Werra mit der Teilnahme an der Werralandrallye, dort starten sollte.

Am Samstag ging es dann ergänzt durch ein zusätzliches Boot und den Ruderern Andrea, Iris, Wilken und Bernd aus Bremerhaven sowie Claudia aus Oldenburg und Holger aus Nordenham auf die Werra. Allerdings mussten wir nach 2 km schon wieder das Boot rausnehmen, da die Schleuse in Eschwege defekt war. Fleißige Helfer haben aber mit angefasst, die drei Ruderboote zwischen all den Kanuten umzusetzen. In Bad Soden-Allendorf ging es in die nächste Schleuse, hier die Herausforderung vor der Schleuse nicht abgetrieben zu werden, da die Strömung die Boote Richtung Wehr zog. Aber auch hier waren wieder helfenden Hände vorhanden.

In Wietzenhausen war das Ende der Werralandrallye und gestärkt mit Kuchen und Wurst ging es dann für uns weiter in Richtung Hann. Münden. Eine Stromschnelle und zwei Umtragen später waren wir in Hann. Münden in der Jugendherberge. Da bei der letzten Umtrage das Steuer nicht wieder eingesetzt werden konnte, musste das Boot im Zusammenfluss von Fulda und Werra „ungesteuert“ und nur mit Kommandos navigiert werden. Das Steuer wurde dann später auf dem Wasser eingelegt, so dass das Anlegen an der Jugendherberge gesteuert erfolgen konnte.

Am nächsten Morgen ging es dann um 5:00 Uhr zum Frühstück um um 06:45 Uhr auf das Wasser zu kommen, schließlich standen 135 km rudern vor uns. Erstaunlicherweise konnten wir schnell aufs Wasser, da im Gegensatz zum vorherigen Jahr um diese Zeit an der Jugendherberge nicht viel los war.

Im Verhältnis war es auch relativ warm und der Nebel, der sonst immer um diese Zeit das Steuern erschwerte, war nicht vorhanden.

Da wir drei Teilstreckenfahrer hatten, stieg in Beverungen Stephan für Iris ins Boot. Auf dem Stück nach Holzminden hatten wir ordentlich Gegenwind, der sehr an den Kräften zehrte. Nach einer Stunden Pause mit Wurst und Kuchen ging es weiter nach Hameln. Für Andrea war in Holzminden der Wesermarathon beendet, sie fuhr mit Spezialaufträgen (Einchecken in die Jugendherberge für die Bremerhavener und Trophäen abholen) in Richtung Hameln.

Gegen 18:15 Uhr war das erste Boot dann am Steg des Hamelner Rudervereins angekommen, nach und nach kamen dann auch die anderen Boote. Der starke Gegenwind

vor der Mittagspause hatte sich ein wenig gelegt. Unsere beiden Boote wurden dort gelassen, da wir über das Himmelfahrtwochenende zurück nach Bremen rudern wollten. Die Bremerhavener fuhren am nächsten Tag weiter in Richtung Rinteln.

Dank der Kooperation mit den Bremerhavenern konnten die logistischen Aufgaben, wie Hänger ans Ziel bringen und nur ein Fahrzeug bei der Vorfahrt und beim Wesermarathon bewegen, sehr gut umgesetzt werden. Alleine hätten die Vereine dies nicht geschafft.



Wesermarathon:

von links obere Reihe: Andrea, Alexandra, Heike, Peter, Frank, Holger, Bernd, Martin, Stephan
Von links untere Reihe: Andrea, Claudia, Diana, Iris, Elke, Wilken

www.schramm-verpackung.de

Schramm
Verpackung

Ihr Systemlieferant
für Verpackungen

Gustav Schramm GmbH
Straubinger Straße 9 · 28219 BREMEN

Tel. 0421-389070 · Fax 0421-3961291
e-mail: info@schramm-verpackung.de

Weser-Frühlingsfahrt, vom 04.-08. Mai 2016

Autorin/Foto: Andrea Beu

Traditionell wird nach dem Wesermarathon mindestens ein Boot nach Bremen zurückgerudert. Da in diesem Jahr das Himmelfahrtwochenende auf das Wesermarathon-Wochenende folgte, entstand die Idee die Boote nach dem Wesermarathon in Hameln liegen zu lassen und von Donnerstag, dem 05.05. bis Sonntag, dem 08.05.2016 die Boote zurück zu rudern.

Ergänzt durch Andrea Brogmus aus Bremerhaven, Pia Wolters aus Hamburg und Thilo Schwarz aus Oldenburg fuhren Fahrtenleiter Frank Brand mit Andrea Beu, Stephan Hoffmann, Heike Dietzmann, Alexandra Schmiedtke, Elke Jungclaus und Jens Thilo am Mittwochabend mit dem Zug nach Hameln. Mit dem Taxi ging es zum Ruderverein, wo wir noch das Glück hatten, den Grillabend des Vereins nutzen zu können.

Da wir keinen Landdienst hatten, musste das Gepäck am nächsten Morgen in die Boote verladen werden. Das Wetter spielte mit und wir konnten die Etappen nach Minden, Nienburg und Verden bei Sonnenschein und meistens Rückenwind gemütlich angehen.



Pause in Stolzenau

Frank hatte uns für das Schleusen beim Schiffahrtsamt offiziell vorher angemeldet. Wir hatten nur die Auflage jeweils Warnwesten auf dem Bugplatz und auf dem Steuerplatz zu tragen. So wurden dann jeweils am Beginn des Schleusenkanals die Westen angelegt. Das Schleusen klappte am ersten und zweiten Tag problemlos ohne viel Wartezeit, da wir uns jeweils morgens noch mal angemeldet hatten.

Etwas anstrengend war das Stück auf der Aller, was wir gegen die Strömung rudern mussten, um nach Verden zu kommen. Alle waren froh als endlich der Steg des Verdener Rudervereins in Sicht kam. Übernachtet haben wir allerdings im Kanuverein.



Am Sonntag ging es dann auf die letzte Etappe nach Bremen. Es war sehr windig, allerdings kam der Wind aus der richtigen Richtung, so dass wir Schiebewind hatten. Diesmal haben wir aber nicht die Schleuse in Langwedel genommen, sondern die dortige Gleislöre genutzt. Dazu wird das Boot auf einen Wagen gezogen, der vorher ins Wasser gelassen wird. Über Gleise wird der Wagen dann durch einen Tunnel zur anderen Seite gezogen, wo das Boot wieder zu Wasser gelassen werden kann. Dies ist immer wieder eine schöne Abwechslung gegenüber dem Schleusen, insbesondere da wir am Vortag an der Schleuse in Dörverden doch etwas länger warten mussten bis wir mit durften.



Nutzung der Gleislöre



An der Sanddüne in Achim haben wir dann noch eine schöne Mittagspause gemacht, wo Heike, Jens und Thilo badeten haben. Getroffen haben wir noch Susanne Schattenberg und Tom Weber, die mit einer anderen Gruppe auf der Weser unterwegs waren. Hameln – Bremen in vier Etappen (Minden – Nienburg – Verden – Bremen) ist eine sehr schöne entspannte Wanderfahrt, die auch für Anfänger, die das Wanderrudern ausprobieren möchten, geeignet ist.



Andrea (Bremerhaven), Stephan, Jens, Alexandra und Heike



Alsen rund, vom 13.-16. Mai 2016

Autorin: Andrea Beu, Fotos: Andrea Beu und Klaus Wulff

Gerade erst im Februar 2016 hatte ich einen Langtursteueremannskurs besucht und hatte nun die Gelegenheit an der von Klaus Wulff und Susanne Klages organisierten Tour in Dänemark teilnehmen zu dürfen. Da Susanne jetzt in Sonderburg zu Hause ist, lag es nahe die Insel Alsen, auf der Sonderborg liegt, zu umrunden. Mit den Oldenburgern Klaus Wulff, Annerose Kinast-Wulff, Ulf und Petra Rosenfeld, Ralf Renken, Ingrid Uchtmann, Gunda Oest, Christian Morische, Birgit Borowy, Sven Seidensticker und Thilo Schwarz waren die Bremer Elke Jungclaus, Thomas Henning und Andrea Beu dabei. Susanne war unsere Kontaktperson vor Ort.

Übernachtet haben wir im Ruderverein in Dyvig im Norden der Insel, da der deutsche Ruderverein Germania in Sonderburg aufgrund einer Veranstaltung leider nicht zur Verfügung stand.

Dies bedeutete, dass wir am Samstag erstmal nach Sonderburg fahren mussten. Die Inriggerboote wurden dann entsprechend ausgestattet. Die Besonderheiten dieser Riemenboote sind u. a. , dass sie vorne und hinten geschlossene Schotts haben und die Ruderer hintereinander versetzt sitzen. So sitzt der Ruderer auf der Backbordseite, rudert aber auf der Steuerbordseite, was für den Steuermann manchmal etwas verwirrend ist.



Susanne und Thilo im Zweier

Die beiden Vierer bekamen Pumpen an Bord, es wurden warme Steuerjacken bzw. –overalls, Feststoffwesten und Sitzkissen in den Booten verstaut. Ösfässer wurden angebunden und um 12:00 Uhr ging es dann mit zwei Vierern und einem Zweier auf das Wasser.

Aufgrund der Windrichtung aus nordwestlicher Richtung wurde entschieden, dass wir die Insel im Uhrzeigersinn umrunden wollten. Wir ruderten erstmal auf der windabgewandten Seite in Richtung Norden auf dem Alsensund, der dann immer breiter wird. Eine Herausforderung war dann das Queren zwischen den vielen Seglern. Das Anlanden zur Mittagspause wurde bei uns im Zweier bereits frühzeitig vorbereitet, da die Wind- und Wetterbedingungen eine längere Umziehpause nicht zugelassen hätten. Also hieß es frühzeitig kurze Hose und Wasserschuhe anziehen, da an einem Strand angelandet wurde.

Nach der Mittagspause wurde relativ schnell entschieden, dass die nordwestliche Spitze heute nicht umrundet werden kann und so wurde Dyvig angesteuert. Dies hatte den Vorteil, dass unsere Fahrt bei unserer Unterkunft endete und wir am nächsten Morgen

direkt wieder dort einsteigen konnten. Eine kleine Herausforderung war dann noch die Einfahrt in Richtung Dyvig, da das Fahrwasser dort sehr eng ist und die Betonung beachtet werden musste. Einem Segler wurde es dann auch zwischen den drei Ruderbooten zu heikel, so dass er doch noch mal abdrehte, allerdings mit Hilfe seines Motors. Wir waren ihm wohl zu langsam.

Schon der erste Tag brachte die Erkenntnis, dass der Zweier langsamer ist als die Vierer und die Boote aufgrund ihrer Bauweise sehr seetauglich sind und Wellen durchaus nehmen können.

Für den Sonntag lag eine 40 km-Strecke vor uns. Gestartet wurde um 9:00 Uhr, der Zweier wurde mit drei Männern ausgestattet und die Windprognose sagte durchaus böigen Wind voraus. An der nordöstlichen Ecke war die Ansage sehr weit raus in Richtung Kardinaltonne zufahren, da landseitig Steine und Sandbänke in der Karte eingezeichnet waren. Um uns herum konnte man die Regenschauer, die auf dem Festland herunterkamen, beobachten. Letztendlich regnete es aber immer woanders und nicht bei uns. Trotzdem brauste der Wind aufgrund einer Wetterfront auf, so dass wir mit ordentlichen Wellen und Wind zu kämpfen hatten. Der Steuermann musste das Boot ständig in Richtung Backbord steuern und die Wellen annehmen ohne dass der Wind das Boot in Richtung Land dreht. Die Ruderer taten alles um das Boot weiter voran zu treiben. Auch wenn die Bedingungen nicht einfach waren, hatte man das Gefühl, dass die Boote sicher im Wasser liegen. In unserem Boot wurde kaum Wasser übernommen, die Wellen rollten seitlich unter dem Boot durch. Irgendwann konnte dann die Richtung geändert werden und wieder mehr zum Land gesteuert werden. Es hieß dann Wellenreiten auf langen Wellen, was das Boot auch problemlos mitgemacht hat.



Schwere See

Es waren dann aber alle froh in einer windgeschützten Bucht an Land gehen und Mittagspause machen zu können. Die Sonne schien und wir konnten uns aufwärmen. Die Ostsee hatte sich inzwischen beruhigt, so dass es kaum noch Wellen gab. Allerdings hatten wir auf unserer zweiten Etappe das Pech, dass der Wind wieder aufgefrischt hat und wir wieder mit Wellen zu kämpfen hatten. Bis zum Hafen in Mommark waren es noch 20 km. Dort konnten wir die Boote liegen lassen und fuhren zu unserer Übernachtungsstelle.

Am nächsten Morgen, wieder ist es windig, ging es dann erst von Mommark in Richtung Süden. Diesmal schob der Wind uns voran, teilweise wurde gesegelt und entspannt

gerudert. Allerdings haben wir dann die Richtung geändert und hatten dann strammen Gegenwind. Obwohl wir in die Bucht und unter Land gefahren sind, hatte man das Gefühl überhaupt nicht vorwärts zu kommen. Landmarken wie Windräder blieben gefühlt an der gleichen Stelle.

An der eigentlichen Mittagspausenstelle wurde von Susanne und Klaus entschieden die Fahrt abubrechen. Da wir die südöstliche Spitze noch nicht umrundet hatten, war klar, dass wir dann wieder Gegenwind gehabt hätten und keine Möglichkeit irgendwo im Windschatten zu rudern. Ein Blick in Richtung Süden zeigten auf dem Wasser auch ordentliche Wellen.

MOK wurde beauftragt, den Trailer zu holen und die Boote wurden verladen. Da Inriggerboote kielunten transportiert werden, werden sie auf dem Hänger auch „aufgehängt“. Im Verein wurden die Boote ordentlich sauber gemacht und alles wieder an seinen Platz gelegt. Einige sind dann schon in Richtung Oldenburg aufgebrochen, fünf blieben noch bis zum nächsten Tag und überlegten sich schon eine Tour fürs nächste Jahr.



von links:

Ingrid, Annerose, Petra, Sven, Ralf, Birgit, Thomas, Elke, Gunda, Christian, Thilo und Andrea,
untere Reihe: Ulf, Klaus und Susanne

Einladung zur Vereinsregatta am Sonntag, 28.08.2016

In diesem Jahr wird die Vereinsregatta am Sonntag 28. August stattfinden. Es ist immer wieder ein kleines Abenteuer, diesen Termin festzulegen mit Rücksicht auf die Schulferien und andere Regatten. Und dann muss auch die Tide halbwegs passen. Haben wir geschafft. Und das mit dem Wetter klappt dieses Jahr sicher auch.

Wir bitten um zahlreiche Meldungen. Die Jugend muss man erfahrungsgemäß nicht lange bitten. Aber die Mastersrunderer sollten ihr Erscheinen in diesem Jahr auch wieder einplanen.

Nicht zu vergessen die reinen Zuschauer. Die Vereinsregatta ist ja immer wieder einer der Tage, an denen man sich sieht.

Wie jedes Jahr bitten wir Euch, nach der per Email versandten Aufforderung, baldigst zu melden, das erleichtert die Organisation.

Wir sehen uns!

Heiner Gratenu und das Regattateam



Restaurierung der Breitensportskulls

Die abgenutzten Breitensportskulls wurden von Ekkehard Schmidt über den Winter restauriert und von fleißigen Helfern neu beklebt. Vielen Dank an alle!



Die abgeschliffenen Skulls



Neue Beklebung für die wieder lackierten Skulls



Bremer Meisterschaft

Der Termin für die Bremer Meisterschaft wurde dieses Jahr auf den 10.09.2016 festgelegt.

Der Meldeschluss ist der 31.August 18:00 Uhr.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Holger Wark	02. Juli	60 Jahre
Guenter Schulz	03. Juli	92 Jahre
Thomas Karl Glück	08. Juli	76 Jahre
Petra Jahn	10. Juli	50 Jahre
Carsten Hartung	15. Juli	40 Jahre
Klaus Gravert	18. Juli	60 Jahre
Horst Werner	18. Juli	79 Jahre
Dr. Dieter Schröder	24. Juli	82 Jahre
Natascha Fieting	05. August	50 Jahre
Werner Klemeyer	16. August	92 Jahre
Sibylle Maaß	16. August	60 Jahre
Wilfried Meissner	16. August	89 Jahre
Fritz Segnitz	18. August	70 Jahre
Fr. Christoph Kornblum	25. August	70 Jahre
Erika Veyrassat-Schütte	25. August	79 Jahre
Gerhard Schütte	25. August	79 Jahre
Anna Lena Hübner	30. August	30 Jahre
Jochen Walter	31. August	70 Jahre
Ursula Krüger	02. September	87 Jahre
Hans-Jürgen Kaiser	05. September	77 Jahre
Birte Boye	17. September	50 Jahre
Paul Jakobs	17. September	30 Jahre
Sidonie Agafonovs	18. September	91 Jahre
Hans Günther Schneider	18. September	76 Jahre
Andreas von Paczinsky u. Tenczin	25. September	40 Jahre
Peter Rolfs	28. September	78 Jahre
Helga Ruge	28. September	90 Jahre



Neue Mitglieder:

Levke Gill	1994
Benjamin Wülbern	1996
Dietrich von Behr	1991



Grüße:

Grüße aus Grotli nahe Geiranger Fjord, Norwegen.
Tolles Wetter, 1m Schnee, tolle Touren, Langläufer, was willst du mehr?
Foto: Jens Thilo, von rechts
Heike Dietzmann, Martin Kühn, Alexandra Schmiedtke und Jens Thilo



Wichtig nicht vergessen !!

Internetabstimmung, vom 1. Juni - 29. August 2016

Wie bereits aus dem Mailversand und aus unserer Homepage bekannt, beteiligen wir uns im Moment an einer Förderungsmöglichkeit der Bremischen Volksbank, die diese anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens ausgerufen hat.

Hierzu konnte man entsprechend förderungswürdige Projekte ins Internet stellen. Die Verteilung der Förderung basiert am Ende darauf, dass für die einzelnen Projekte im Internet abgestimmt werden muss. Die Projekte mit den meisten Stimmen erhalten dann auch die höchste Förderung.

Wir haben uns entschlossen, einen Teil unserer Umbaumaßnahmen als Projekt darzustellen.

Der Name lautet: ‚Optimierung der Kooperationsmöglichkeit BRV 1882 und der Oberschule am Leibnizplatz‘. Einwahl wie folgt:

<https://engagement.bremischevb.de>

auf der Startseite dann: gemeinsam – seit 90 Jahren

dann auf Abstimmen gehen

Im Projektsuchfeld den Anfang des Projektes angeben:

Optimierung der Ruderkooperation BRV und OSL

und dann der Abstimmung folgen

Jeder Teilnehmer hat in dem obigen Zeitraum jeden Tag die Möglichkeit seine Stimme abzugeben. Bitte helft eurem Verein durch tägliches Abstimmen dabei, eventuell einen der vorderen Plätze zu erreichen.

Sven Philippsen



Wichtig nicht vergessen !!

Termine:

alle Termine sind vorläufig und werden ständig überarbeitet. Ergänzungen, Korrekturen oder Ausschreibungen zu gegebener Zeit am Info-Brett

und im Internet unter:

www.brvt1882.de



Regattatermine 2016:

Euro Masters Regatta	Fr-So	29.07.- 31.07.2016	München
2016 Olympic Regatta	Sa-So	06.-14.08.2016	Rio de Janeiro
U23-Weltmeisterschaft	So-So	21.-28.08.2016	Rotterdam
Ruderbundesliga	Sa	27.08.2016	Leipzig
Vereinsregatta	So	28.08.2016	Vereinsgelände
77. Ruderregatta Leer	Sa/So	03./04.09.2016	Leer
World Rowing Masters Regatta	Do- So	08.-11.09.2016	Kopenhagen, Dänemark
Bremer Meisterschaften	Sa	10.09.2016	Bremen
Ruderbundesliga	Sa	17.09.2016	Berlin
Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	So	18.09.2016	Berlin-Grünau
51. DRV-Wanderrudertreffen	Fr-Sa	16.-18.09.2016	Bernburg
Tour du Lac Léman	Sa	24.09.2016	Genf, Schweiz
Norddeutsche Meisterschaften	Sa/So	26./27.09.2016	Hamburg
67. Langstreckenregatta um den „Grünen Moselpokal“	Sa	24.09.2016	Bernkastel-Kues
87. Internationale Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“	Sa	08.10.2016	Berlin, Innenstadt-Spree
Deutsche Großbootmeisterschaft und 20. Deutsche Sprintmeisterschaften	Fr-So	08.-09.10.2016	Krefeld
26. Kettwiger Herbstcup	Sa/So	15./16.10.2016	Essen-Kettwig
Anleger raus, um 13 ⁰⁰ Uhr	So	30.10.2016	Vereinsgelände
23. Fari-Cup	So	01.11.2016	Hamburg



Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60, 28199 Bremen
Telefon: 53 29 50 • Telefax: 5 96 77 57
www.bremer-ruderverein.de

Geschäftsstelle Sabrina Aschmann
Telefon 53 29 50 • Fax 5 96 77 57
office@bremer-ruderverein.de

Öffnungszeiten:
Mittwochs 18 bis 20 Uhr
sonst nach Terminvereinbarung
oder gern auch per Mail

Bankverbindung Die Sparkasse Bremen AG

IBAN Beitragskonto: DE79 2905 0101 0001 0237 12
Spendenkonto: DE02 2905 0101 0011 2323 11
weiteres Konto: DE20 2905 0101 0011 1882 40
BIC SBREDE22XXX

Gastronomie

Fam. Birgit und Srecko Buljevic • 53 29 50
gastronomie@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Präsident Günther Brandt
Bismarckstr. 3 • 28203 Bremen • 70 09 57
praesident@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Verwaltung Sven Philippsen
Theresenstr. 6 • 28203 Bremen • 0152-21720047
verwaltung@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Rudern
Dirk Werthmann • 0176-64122353
rudern@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Tennis Peter Bieker,
Anna-Stiegler-Str.58, 28277 Bremen • 0421 822553
tennis@bremer-ruderverein.de
Vorsitzende Jung82 Paulina Düchting
jung82@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Finanzen Guido Claessens
finanzen@bremer-ruderverein.de

Schriftführer Michael Bönninghaus
schriftfuehrer@bremer-ruderverein.de
Hauswart Srecko Buljevic
Werderstrasse 60 • 28066 Bremen • 0421 53 29 50
hauswart@bremer-ruderverein.de
Ruderwartsteam Arne Bremer • 0171-1430078
ruderwartsteam@bremer-ruderverein.de
Heike Dietzmann, Diana Hanopoulos, Susanne Schattenberg
Alexandra Schmiedtke, Tom Weber
Tenniswart Peter Herchenröder • 0421 822729
tenniswart@bremer-ruderverein.de
Presse NN
pressewart@bremer-ruderverein.de

Bootswart Dirk Werthmann
bootswart@bremer-ruderverein.de
Trainingsleitung Bolko Maass • 0176-20966326
trainingsleitung@bremer-ruderverein.de
Tennisplatzwart Hans Fehrmann • 0421 821612
k.A.
Vereinskleidung Inge Vogt • 0421 21 52 73
k.A.
Fahrzeuge Heiner Gratenaus • 0421 2 05 47 12 (b)
fuhrpark@bremer-ruderverein.de

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbö Schmidt

Vorsitzender des Ältestenrates Dr.Rolf Stuchtey • 0421 236497

DRV Deutscher Ruderverband • www.rudern.de
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

Landesruderverband (LRV) Bremen Vorsitzender
Redelf Janßen • An der Aue 60 • 28757 Bremen • 0421 96038941 • 0171-5531474

Tennisverband NORDWEST
Vorsitzender Norbert Köpp • Achterdiek 160 • 28355 Bremen • 0421 2 05 21 66



Unser Stander

stander@bremer-ruderverein.de

Redaktionsteam

Andrea Beu • 0421 5485334

Karl-Diedrich Kochmeier

Birte Myrzik

Lübbö Schmidt

Unser Stander erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v. 1882 e.V. darstellen.

Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

Druck

mit Unterstützung der
Techniker Krankenkasse

Impressum

Unser Stander ist die Vereinsmitteilung des Bremer Ruderverein von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR
1/2 Seite 80,00 EUR
1/3 Seite 55,00 EUR
1/4 Seite 40,00 EUR
(Mehrwertsteuerfrei)

Glücklich im eigenen Zuhause.



„Bei der Sparkasse Bremen fühlten wir uns von Anfang an gut aufgehoben und beraten – von der Immobiliensuche bis zum Einzug und darüber hinaus. Das ImmobilienManagement bietet ausgezeichneten*, individuellen Service. Ein echter Partner – und den können wir mit gutem Gewissen weiterempfehlen.“

Mehr Infos hier in der Filiale, unter 0421 179-0 oder www.sparkasse-bremen.de/wohnen

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung

*Laut FOCUS-MONEY CityContest 2015